



Epidemiologisches Bulletin

17. März 2006 / Nr. 11

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zum Welttuberkulosestag 2006:

Tuberkulose – weltweites Handeln erforderlich!

Am 24. März 1882 teilte Robert Koch der Öffentlichkeit die Entdeckung des Erregers der Tuberkulose mit und erhielt für diese Entdeckung den Nobelpreis, dessen Verleihung sich im vergangenen Jahr zum 100. Mal jährte. Daher wird am 24. März der Welttuberkulosestag begangen – ein Anlass, um auf die **weltweite Situation** und die Bedeutung dieser noch immer wichtigen Infektionskrankheit aufmerksam zu machen:

Rund ein Drittel der Weltbevölkerung ist mit dem Erreger der Tuberkulose infiziert! Weltweit erkranken jährlich 8 bis 9 Millionen Menschen neu an Tuberkulose, darunter knapp 4 Millionen mit der hoch ansteckenden mikroskopisch positiven Form. Etwa 2 Millionen Menschen sterben an den Folgen der Erkrankung. Obwohl die Tuberkulose heilbar ist, sterben unverändert mehr Menschen an einer Tuberkulose als an jeder anderen behandelbaren Infektionskrankheit.

Die Ausbreitung der Tuberkulose wird durch Armut, Migration, medizinische Unterversorgung und bestehende Infektionen mit HIV begünstigt. Daher liegt die Hauptlast der Erkrankungen in den ärmeren Ländern des Südens, insbesondere in Afrika und in Südostasien. Die Krankheitslast nimmt aber auch in Osteuropa zu: Dort ist die Inzidenz in den vergangenen Jahren vor allem in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion als Folge des politischen Umbruchs und den damit verbundenen sozialen Veränderungen stark angestiegen. Demgegenüber sinkt die Inzidenz in West- und Zentraleuropa und im Mittleren Osten ab. Angesichts der globalen Zunahme der Tuberkulose sind jedoch durch Zuwanderung aus Ländern mit hoher Erkrankungshäufigkeit Auswirkungen auch auf die Situation in den Industrienationen zu erwarten.

Ende Januar 2006 wurde der *Global Plan to Stop-TB 2006–2015 „Actions for Life – towards a world free of Tuberculosis“* von der *Stop-TB Partnership*, einem Netzwerk internationaler Organisationen, welches die weltweite Bekämpfung der Tuberkulose zum Ziel hat, veröffentlicht (s. u. www.stoptb.org). Ausgehend von der Tatsache, dass Tuberkulose verhütbar und heilbar ist, wird eine Abschätzung der Maßnahmen und erforderlichen Ressourcen vorgenommen, die für das Erreichen des ehrgeizigen Ziels einer „Welt ohne Tuberkulose“ für erforderlich gehalten werden. Das Motto des diesjährigen Welttuberkulosestags soll verdeutlichen, dass es sich bei der Tuberkulose um ein weltweites Problem handelt, bei dessen Bekämpfung die vor allem betroffenen Entwicklungsländer nicht allein gelassen werden dürfen, sondern vielmehr alle Länder – insbesondere auch die Industrienationen – gefordert sind, durch koordiniertes Handeln zu einer effektiven Bekämpfung der Tuberkulose beizutragen: **Tuberkulose – weltweites Handeln erforderlich!**

Welchen Einfluss Entwicklungen in anderen Teilen der Welt auf die **Situation in Deutschland** haben können, einem Land, in dem die Inzidenz der Tuberkulose seit Jahren rückläufig ist, wird bei der Analyse der Meldedaten offensichtlich. Ein nicht unerheblicher Teil der in Deutschland diagnostizierten Erkrankungen

Diese Woche 11/2006

Tuberkulose:

- ▶ Zum Welttuberkulosestag 2006
- ▶ Zur Situation in Deutschland
 - Eckdaten für 2004
 - Zusammenfassung des Tuberkuloseberichts für das Jahr 2004
- ▶ Bericht über zwei Cluster von Lungentuberkulose an einer Schule

Meldepflichtige
Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik
8. Woche 2006
(Stand: 15. März 2006)

Masern:

Aktueller Ausbruch in NRW

ARE/Influenza:

Zur aktuellen Situation

Aviäre Influenza:

Update

ZS A
4496
ZB MED

